

(bisherige Bezeichnung: Disboxid 420 E.MI Primer)

DisboXID 420

2K-EP-Grundierung Premium



Transparentes 2K-Epoxidflüssigharz zur Grundierung von mineralischen Bodenflächen. Emissionsminimiert, besonders für feuchtesensible Untergründe geeignet.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	<p>Durch die emissionsminimierte Formulierung besonders geeignet für "sensible" Bereiche, wie z.B. Aufenthaltsräume, Krankenhäuser, Kindergärten und -tagesstätten, Schulen usw. Dauerhaft sicherer Haftverbund auch bei starken Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen in Verbindung mit DisboXID 421 2K-EP-Beschichtung Premium und anderen Disbon Deckbeschichtungen.</p> <p>Als Grundierung, Kratzspachtelung und Mörtelbelag auf mineralischen Untergründen unter Bodenbeschichtungen, wie z.B. in Produktions- und Lagerbereichen, Büro- und Aufenthalts- sowie Verkaufsräumen.</p> <p>Als Bindemittel für DisboADD 946 Quarzsandmischung (0,01-2 mm) zur Herstellung von hochverschleißfesten Industriebelägen, Hohlkehlen und zum Reprofilieren von Ausbruchstellen, als glatte oder rutschhemmende Versiegelung, zum Vergießen von Rissen.</p> <p>Als Frischbetonschutz - verhindert zu schnelles Austrocknen von Beton</p>
Eigenschaften	<p>Geprüft nach den AgBB-Prüfkriterien für VOC-Emissionen aus innenraumrelevanten Bauprodukten. Das Bewertungsschema des AgBB (Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten) wurde von den Umwelt- und Gesundheitsbehörden für die Verwendung von Baumaterialien in sensiblen Bereichen, wie z.B. Aufenthaltsräumen, abgeleitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ emissionsminimiert ■ benzylalkohol- und alkylphenolfrei ■ gutes Penetrationsvermögen ■ sehr gute Verankerung im Betonuntergrund ■ frei von lackbenetzungsstörenden Substanzen
Materialbasis	Niedrigviskoses 2K-Epoxidharz, total solid nach Deutscher Bauchemie
Verpackung/Gebindegrößen	1 kg, 5 kg, 10 kg Blech-Kombi-Gebinde, 25 kg Gebinde (Komp. A (Masse) 17,5 kg Blechhobbock, Komp. B (Härter) 7,5 kg Blecheimer)
Farbtöne	<p>Transparent</p> <p>Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen sind bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.</p>
Lagerung	<p>Kühl, trocken, frostfrei</p> <p>Originalverschlossenes Gebinde mindestens 2 Jahre lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.</p>



Technische Daten

■ Dichte:	ca. 1,1 g/cm ³
■ Trockenschichtdicke:	ca. 90 µm/100 g/m ²
■ Abrieb nach Taber (CS 10/1000 U/1000 g):	ca. 43 mg/30 cm ²
■ Pendelhärte nach König:	ca. 197 s
■ Druckfestigkeit:	ca. 89 N/mm ²

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Beton und Zementestrich
 Der Untergrund muss trocken, tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein.
 Die Druckfestigkeit des Untergrund muss > 25 N/mm² betragen.
 Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit zu prüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen.
 Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten.
 Bei Einsatz als Grundierspachtelung nach OS 8 muss die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes im Mittel 2,0 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,5 N/mm² nicht unterschreiten.
 Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben:
 Beton und Zementestrich: max. 4 Gew.-% (CM-Methode)
 Prüfmethode für die genannten Werte gemäß Instandsetzungsrichtlinie, Teil 3 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton.

Andere Untergrundarten bzw. Vorgehensweisen bedürfen einer gesonderten Beratung durch Disbon.

Untergrundvorbereitung

Der vorhandene zementöse Untergrund wird durch staubarmes Strahlen mit festem Strahlgut (Kugelstrahlen) bei gleichzeitigem Absaugen vorbereitet. Der Grad des Abtrages minderfester Schichten ist abhängig von Druck, Art und Menge des Strahlmittels. Schleifen ist nur bei örtlich kleineren Flächen (Randbearbeitung) zulässig, ausgenommen ist die Vorbereitung durch Diamantschleiftechnik zur Entfernung minderfester Schichten.
 Weiterhin sind das BEB-Arbeitsblatt KH-0/U*, das BEB-Arbeitsblatt KH 3* sowie die Tabelle 2.5 der Instandsetzungsrichtlinie, Teil 2 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton zu beachten.
 Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den Disbocret®-PCC-Mörteln oder den Disboxid EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen.
 Silikonhaltige Materialien dürfen vor und während der Beschichtungsmassnahme in der Umgebung nicht verwendet werden, da diese zu Oberflächenstörungen führen können.
 Faserhaltige Untergründe (Stahl- oder Kunststofffasern) müssen nach erfolgter Grundierung zwischengeschliffen werden und sind abermals zu grundieren, so dass keine "Dochtwirkung" entstehen kann.

*Bundesverband Estrich und Belag e.V., 53842 Troisdorf-Oberlar

Materialzubereitung

Komp. B (Härter) der Komp. A (Grundmasse) zugeben, mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min) intensiv mischen. Material in ein anderes Gefäß umfüllen (umtopfen) und nochmals gründlich mischen (nicht aus dem Liefergebilde verarbeiten).
 Wenn das Material pigmentiert werden soll, wird zuerst der Grundmasse die Farbpaste (1 Folienbeutel DisboXID 980 NEFA@POX-Farbpaste auf 25 kg DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium) zugegeben und aufgerührt.

Mischungsverhältnis

Komp. A (Grundmasse) : Komp. B (Härter) = 7 : 3 Gewichtsteile

Auftragsverfahren

Je nach Anwendung mit Gummirakel, Versiegelerbürste, mittelfloriger Walze oder Glättkelle.

Grundbeschichtung

Angemischtes Material auf die Fläche gießen und flutend mit einem Gummibesen/Gummiwischer langsam im Gegenzug (Porenschluss) gleichmäßig verteilen. Zur Vermeidung von Glanzstellen das verteilte Material mit einer mittelflorigen Walze im Kreuzgang nacharbeiten. Bei stark saugenden Untergründen (Grundierharz schlägt weg, kein geschlossener Grundierfilm vorhanden) ist eine zweite Grundbeschichtung zum Porenschluss erforderlich. Die Grundierung ist innerhalb 24 Stunden zu überarbeiten. Bei längeren Wartezeiten die frische Grundierung leicht (Korn neben Korn) absanden. Für Verlaufmörtel, Verlaufbeschichtung mit DisboADD 943 Quarzsandmischung (0,4-0,8 mm) sowie für Mörtelbeläge mit DisboADD 944 Quarzsandmischung (0,8-1,2 mm) absanden (Technische Informationen der Deckbeschichtungen beachten). Bei Beschichtungen mit Schichtdicken < 1 mm nicht absanden. Die nicht abgesandete Grundierung muss innerhalb von 24 Stunden überarbeitet werden.

Versiegelung

Material in 1–2 Arbeitsgängen wie oben beschrieben auftragen. Für eine rutschhemmende Versiegelung die erste frische Schicht je nach gewünschter Rauigkeit mit DisboADD 943/944 Einstreuquarz oder anderen geeigneten Abstreumitteln, wie z.B. Durop, Granitsplitt oder Silicium-Carbid, abstreuen.

Kratzspachtelung

Rautiefe bis 1,0 mm (gemessen nach dem Sandflächenverfahren)*

Spachtelmasse herstellen aus

DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium: 1 Gew.-Teil,

DisboAdd 942 Quarzsandmischung (0,1-0,4 mm): 1,5 Gew.-Teile.

Rautiefe ab 1,0 mm (gemessen nach dem Sandflächenverfahren)*

Spachtelmasse herstellen aus

DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium: 1 Gew.-Teil,

Quarzsand: 1,5 Gew.-Teile (DisboAdd 942 Quarzsandmischung (0,1-0,4 mm)+ DisboAdd 943 Quarzsandmischung (0,4-0,8 mm):1 : 1 gemischt).

Spachtelmasse auf die grundierte (Grundbeschichtung) Fläche gießen. Das Material ist mit der Glättkelle (stehende Verarbeitung mit Flächenraker aus Metall, max. 60 mm breit) scharf über die Fläche zu ziehen, um Unebenheiten auszugleichen. Anschließend mit der Stachelwalze entlüften. Die fertige Kratzspachtelung je nach Bedarf absanden.

Egalisierschicht

Für hochwertige, optisch anspruchsvolle Oberflächen. Bodenfläche wie oben beschrieben grundieren und ggf. Kratzspachteln.

Spachtelmasse herstellen aus

DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium: 1 Gew.-Teil,

DisboAdd 942 Quarzsandmischung (0,1-0,4 mm): 1 Gew.-Teil.

Das angemischte Material auf die grundierte Fläche gießen und mit einer Hartgummi-Zahn rakel (Dreieckzahnung 4 mm) gleichmäßig verteilen. Nach einer Wartezeit von ca. 10 Minuten mit einer Stachelwalze im Kreuzgang entlüften.

Die Egalisierschicht wird nicht abgesandet!

Mörtelbelag

Bodenfläche wie oben beschrieben grundieren. Mörtel herstellen aus

DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium: 1 Gew.-Teil,

DisboAdd 946 Quarzsandmischung (0,01-2,0 mm): 10 Gew.-Teile.

Das Bindemittel im 5 kg Gebinde ist auf zwei 25 kg Säcke Mörtelquarz mischfertig abgestimmt.

Mörtelquarz in einen Zwangsmischer füllen, das angemischte Bindemittel bei laufendem Mischer zugeben, 3 Minuten intensiv mischen.

Den Mörtel nass in nass auf die frische Grundierung oder auf die bereits erhärtete, abgesandete Grundierung auftragen, verdichten und anschließend mit Kunststoff- oder Edelstahlkelle glätten. Bei Belagsarbeiten den Mörtel vorher über Lehren abziehen.

Zur Erzielung einer flüssigkeitsdichten oder rutschhemmenden Oberfläche den Belag, wie unter Punkt 2 beschrieben, versiegeln.

Den Mörtelbelag vor einer evtl. Überarbeitung mit DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium unter Zugabe von ca. 2 Gew.-% DisboADD 952 Stellmittel für EP-Harze abporen bzw. grundieren.

Hohlkehle (5 cm Radius)

Bodenfläche wie oben beschrieben grundieren. Mörtel herstellen aus DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium: 1 Gew.-Teil,

DisboAdd 946 Quarzsandmischung (0,01-2,0 mm): 10 Gew.-Teile.

Das frische Material unter Zuhilfenahme von entsprechendem Werkzeug, z.B. Hohlkehlenkelle, als Hohlkehle mit einem Radius von 5 cm einbauen.

Frischbetonschutz

Zur wirksamen Reduzierung der Wasserabgabe und zum Schutz vor zu frühem Austrocknen des Betons muss das Material so früh wie möglich aufgebracht werden: Der richtige Zeitpunkt dafür ist, sobald Betone mit einem Wasserzementwert < 0,55 begehrbar sind (bei 20° C bereits nach wenigen Stunden), ohne dass Fußabdrücke hinterlassen werden.

Das Material nur auf Flächen auftragen, die mit Reibebrett oder Glätt-Teller so abgerieben wurden, dass keine haftungsmindernde Zementschlämme an der Oberfläche entstanden ist. Vor dem Auftrag des Materials darf auf der Oberfläche kein geschlossener Wasserfilm (Pfützen) sichtbar sein.

Hinweis: Der Beton darf nicht flügelgeglättet werden.

Vor dem Auftragen des Materials die Oberfläche mit einem Stahl- oder Kunststoffbesen (Piasara) aufrauen, um evtl. noch vorhandene Zementschlämme zu entfernen und durch das Öffnen der Poren die Kapillargängigkeit zu verbessern.

Das Material mit einem Gummischieber im Gegenzug auf die Oberfläche auftragen. Nach einer Wartezeit von ca. 10–15 Minuten bei 20 ° C zur gleichmäßigen Verteilung mit einer Walze im Kreuzgang abrollen.

Je nach Betongüte die vom Untergrund maximal aufnehmbare Menge DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium auftragen. Es dürfen keine Materialpfützen ("Glatzen") entstehen.

Das aufgetragene Material auf Porendichtigkeit prüfen und, falls erforderlich, in einem zweiten Arbeitsgang vorhandene Poren schließen. Anschließend mit DisboAdd 943 Quarzsandmischung (0,4-0,8 mm) absanden.

Verbrauch

Grundbeschichtung	ca. 200–400 g/m ²
Versiegelung	ca. 200–400 g/m ² je Auftrag
Kratzspachtelung <i>für feinraue, ebene Untergründe</i> <i>Rautiefe bis 1 mm:</i>	
DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium DisboAdd 942 Quarzsandmischung (0,1-0,4 mm)	ca. 660 g/mm/m ² ca. 1 kg/mm/m ²
<i>für raue, unebene Untergründe</i> <i>Rautiefe ab 1 mm:</i>	
DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium DisboAdd 942 Quarzsandmischung (0,1-0,4 mm) DisboAdd 943 Quarzsandmischung (0,4-0,8 mm)	ca. 660 g/mm/m ² ca. 500 g/mm/m ² ca. 500 g/mm/m ²
Egalisationsschicht <i>für hochwertige Oberflächen</i>	
DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium DisboAdd 942 Quarzsandmischung (0,1-0,4 mm)	ca. 800 g/m ² ca. 800 g/m ²
Hohlkehlen	
DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium DisboAdd 946 Quarzsandmischung (0,01-2,0 mm)	ca. 150 g/m ca. 1,5 kg/m
Mörtelbelag*	
DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium DisboAdd 946 Quarzsandmischung (0,01-2,0 mm)	ca. 190 g/mm/m ² ca. 1,9 kg/mm/m ²
Frischbetonschutz	
DisboXID 420 2K-EP-Grundierung Premium DisboAdd 943 Quarzsandmischung (0,4-0,8 mm)	ca. 30–600 g/m ² ca. 1 kg/m ²

Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln.

* Partielle Ausbesserungen auf Balkonbodenflächen sind möglich. Wegen der unterschiedlichen Ausdehnungen von EP-Mörtel und Beton ist ein vollflächiger Einbau auf Balkonflächen nicht zu empfehlen, da es zu Rissbildungen kommen kann.

Verarbeitbarkeitsdauer

Bei 20 ° C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 30 Minuten.
Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit.

Verarbeitungsbedingungen

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:

Mind. 10 °C, max. 30 °C

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur muss immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Wartezeiten

Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mind. 12, max. 24 Stunden betragen. Bei längeren Wartezeiten muss die Oberfläche des vorangegangenen Arbeitsganges angeschliffen werden, wenn sie nicht abgesandet wurde (beim Anschleifen darauf achten, dass die Grundbeschichtung nicht durchgeschliffen wird). Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt, durch niedrigere verlängert.

Hinweis: Bei Einsatz als Frischbetonschutz bei 20 ° C nach 2 Tagen mit dünnschichtigen (Versiegelung, Rollbeschichtung) nach 5 Tagen mit dickschichtigen Beschichtungssystemen (Verlaufbeschichtung, -mörtel, Einstreubelag) überarbeitbar.

Trocknung/Trockenzeit

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 12 Stunden begehbar, nach ca. 3 Tagen mechanisch belastbar, nach ca. 7 Tagen vollständig mechanisch belastbar.
Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 12 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit DisboADD 419 Verdünner/Reiniger für EP-Harze.

Hinweise

Gutachten

Aktuelle Gutachten auf Anfrage

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Nur für gewerbliche Anwender.
Komponente A: Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenreizung. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. **Enthält:** Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht ≤ 700 , Bisphenol-F-Epoxidharz MG < 700 , 1,3-Bis(2,3-epoxypropoxy)-2,2-dimethylpropan, Oxiran, Monoderivate. **Hotline für Allergieanfragen und technische Beratungen:** 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).

Komponente B: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Einatmen von Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dampf/ Aerosol vermeiden. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. **Enthält:** 1,5-Pentandiamin, 2-Methyl-, Reaktionsprodukte mit 2-Ethyl-1,4-butandiamin und Glycidyltolylether, Polyoxypropylendiamin, 1,3-Cyclohexylenbis(methylamin), Salicylsäure.

Entsorgung

Materialreste: Grundmasse mit Härter aushärten lassen und als Farbabfälle entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste und ungereinigte Verpackungen sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/j): 500 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.


Giscode

RE 1

Nähere Angaben

Siehe Sicherheitsdatenblätter.
Bei der Verarbeitung des Materials sind die Disbon Bautenschutz-Verarbeitungshinweise zu beachten.

CE-Kennzeichnung

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50, D-64372 Ober-Ramstadt	
08	
DIS-420-010265 EN 13813:2002	
Kunsthazestrich/Kunsthazbeschichtung für die Anwendung in Innenräumen EN 13813:SR-B _{fl} s1-B1,5-AR1-IR4	
Brandverhalten	B _{fl} -s1
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Verschleißwiderstand	\leq AR1
Haftzugfestigkeit	\geq B1,5
Schlagfestigkeit	\geq IR4

EN 13813

Die EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunsthazbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr.420 - Stand: Februar 2019

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.disbon.de.